echte liebe gegen liebe über leichen

poldi+Lily

Von abgemeldet

Kapitel 1: die begegnung

Hallo, ihr lieben, schön, dass es euch hierher verschlägt!
hoffe das Paring: Poldi/Lily gefällt euch,
der Chara "Lily" is von mir, also is in dieser Story auch "Si" vorhanden!
Vielleicht auch ooc, mal sehen!
light of... spot on.....

-1. Kapitel-

„Lily Evans Diana Monika, hörst du mir überhaupt zu?“, Von der tiefen Stimme ihres Englischlehrers geweckt, schreckt sie hoch und guckt in das vor Wut, rotangelaufene Gesicht ihres Lehrers. Lily war ein wunderschönes Mädchen, sie hatte schulterlanges, blondes, gestuftes Haar, die Unterseite der Haare und Strähnen waren schwarz gefärbt und sie hatte einen ausgefransten Pony welche ihr bis zu den Augen ging. Die blaugrünfarbenen Augen wurden schwarz umrundet, sie hatte ein schmales Gesicht, war hoch und dünn, also Modelmasse. Sie hatte ihren 18 Geburtstag gefeiert und dieses Jahr war ihr vorletztes auf dem Gymnasium in Bergheim, einem Stadtteil von Köln, außerdem war es Mittwoch und der letzte Schultag vor den Sommerferien. Ihr Lehrer dagegen war ein dicker Mann, Mitte 50, seinen brauner Wollkragenpullover in die Hose gesteckt. Auf der Nase trug er eine dicke, viereckige Brille, seine blonden Haare waren streng nach hinten gekämmt. „Kannst du jetzt auf meine Frage antworten, oder nicht?“, seine Augen funkelten hämisch. Wenn es um Herr Linder ging wollte Lily keine frechen Kommentare abgeben, da sie schon so oder so in Englisch auf der Kippe stand, guckte sie hilfeschend zu ihrer Freundin Vicky, sie war mit 10 Jahren von Spanien nach Deutschland gekommen, ihr Vater war Deutscher, sie hatte schulterlanges, braunes, gewellt, gelocktes Haar, olivengrüne Augen und eine bräunliche Haut. Sie war von der Statur wie Lily gebaut und deshalb nannte man die beiden in den Klasse „die Models von Köln“. In der Klasse war es so still wie nur selten, als Lily sah dass ihre Freundin und auch niemand anderes ihr helfen konnte blickte Lily in die blauen Augen ihres Lehrers und nuschte ein kaum hörbares doch deutliches nein. „Und wovon hast du heute geträumt?“, ratlos blickte sie nach unten auf den Tisch und aus dem Federmäppchen blickte ein Foto mit einem Jungen hoch, er hatte braunblondes Haar welches an den Seiten sehr kurz und oben nach oben gegellt wurde, blaue Augen und er hatte ein Fußballtriko an welches die Farben für die Deutsche Nationalmannschaft mit der Zahl 20 hatte, außerdem ging quer über den Oberkörper ein Autogramm. Herr Linder folgte ihrem Blick, hob das Autogramm hoch

und wirkte noch zorniger. „Also, deshalb träumst du die ganze Zeit! Das“, er ergriff das Bild mit dem Fußballer: „Muss ich mitnehmen!“ Er blickte noch einmal auf Lily und ging langsam nach vorne wobei er laut vor sich her sprach im Glauben niemand könnte ihn hören: „Alle Jugendlichen sind doch heutzutage verrückt! Lukas Podolski“, er starrte mit angewidertem Blick auf das Autogramm: „Und andere Stars sind heutzutage wichtiger als Englisch oder die Schule!“, er wandte sich zur Klasse. „Und jetzt nach dieser kleinen Unterbrechung möchte ich sie bitten mit Englisch weiter zu machen!“ Herr Linder hatte die besondere Begabung einfach so zu tun als wäre nichts gewesen oder als wollte er eigentlich nicht böse sein. Lily saß die ganze Zeit still auf ihrem Stuhl und stumme Tränen rannten ihr über das schmale Gesicht. Sie verschwand nicht nur einen Gedanken an das was später Zuhause passieren würde, denn mit Sicherheit würde Herr Linder bei ihren Eltern anrufen, wie schon so oft, und nur so über sie ablästern, er mochte sie nicht da ihre Familie sehr reich war, ihr Vater musste garnigs tun, er bekam Geld in Überfluss, da er ein sehr angesehener Anwalt war und Herr Linders Einkommen war niedrig. Als es zum Schluss klingelte stürmte Lily von ihrem Platz, nicht mal die Hand von ihrer Freundin Vicky konnte sie zurückhalten, Lily kochte vor Wut, sie sah noch mal den Blick von Herr Linder als er auf das Autogramm blickte und die Betonung mit der er den Namen ausgesprochen hatte beunruhigte sie zu tiefst außerdem wurde sie vor der ganzen Klasse zum Affen gemacht. Mit ihren Gedanken beschäftigt, merkte sie nicht wohin sie lief, sie wusste nur, dass ihre Beine sie irgendwo hintrugen ,wo sie allein sein konnte. Plötzlich blieb sie an jemandem hängen und fiel auf den Boden. „Hey kannst du ni...?“ ,als sie sah wenn sie vor sich hatte verschlug es ihr den Atem. „Tut mir leid ich habe nicht geguckt wo ich...!“ ,auch dem jungen Mann verschlug es die Sprache. Mit großen Augen bestaunte sie ihn und dachte: >> Scheiße, muss er mich sehen wenn ich gerade so verweint aussehe. Das kann doch nur mir passieren!<< Der Mann streckte ihr die Hand hin doch Lily staunte immer noch, aber schon kurze Zeit später gewann sie ihre Fassung zurück, schloss ihren Augen und machte sie wieder auf als wollte sie sich vergewissern, dass das alles wahr war dann bemerkte sie die Hand, nahm sie und er half ihr hoch. Der junge Mann sah genauso aus wie der Sportler auf dem Autogramm welches ihr der Lehrer weggenommen hatte: „Bist... bist du nicht etwa Lukas Podolski?“ Er machte denn Mund auf und schloss ihn wieder, er nahm ihre Hand und Lily verspürte ein warmes Kribbeln welches von den Beinen bis zum Herzen stieg. Als er sie gerade zur Seite ziehen wollte knickte sie ein und das Kribbeln verschwand, dagegen breitete sich ein stechender Schmerz in ihrem Knöchel aus. Sie sank an der Wand zum Boden und fasste sich an den Knöchel, der Mann tauchte an ihrer Seite auf „Was ist los?“, fragte er mit einem Zittern in der Stimme. Er macht sich also Sorgen um mich meinte Lily und um die Frage zu beantworten meinte sie mit einer leisen, schmerzerfüllten Stimme:„ Mein Knöchel tut sauweh, aua!“ Stark pulsierende Wellen drangen in ihren Knöchel und verschwanden wieder.„ Warte, ich bring dich in die Krankenstation!“, er hob sie hoch und stützte sie mit dem anderen Arm. >>Er fragt nicht mal wo die Station ist, vielleicht war er hier auf der Schule<<, dachte sie und merkte auch gar nicht wie sie sich auf ein Bett setzte und kam erst wieder in die Realität zurück als der Mann sie ansprach.„ Ähm hör mal zu, ich wollte dir nicht wehtun. Das tut mir wirklich leid. Wie kann ich das wieder gut machen? Du glaubst mir doch das mir das leid tut, oder?“ „ Klar, bist du jetzt eigentlich Lukas Podolski, äh danke?!“, die Krankenschwester hatte ihr und dem Mann ein Glas Wasser gegeben und meinte mit einem Lächeln:„ Du bist nur ein wenig stärker umgeknickt aber nichts Schlimmes. Ruhe dich noch ein bisschen aus, ich rufe deine Eltern an sie sollen dich abholen!“ „Ich bring sie schon nach

Hause.“, meinte der junge Mann und fügte unsicher zu Lily gewannt hinzu:„ Das ist doch in Ordnung, oder?“ „Klar, danke!“, meinte sie und freute sich wieder. Die Krankenschwester nickte und ließ sie alleine. „Also, jetzt zum dritten Male, bist du Lukas Podolski oder nicht?“, fragte sie und dachte im nachhinein es wäre gar nicht so schlimm wenn er auch nicht Lukas Podolski wäre, er sieht so auch ganz gut aus, aber wenn er es wäre hätte ich keine Chance weil er eine Freundin namens Monika hatte. „ Ja und du kannst mich ruhig Lukas nennen, wie heißt du eigentlich?“, fragte er und guckte ihr in die Augen, schon wieder breitete sich das Kribbeln aus, doch es dauerte nicht lange denn er blickte schnell nach unten und errötete. Um die peinliche Pause aufzulockern antwortete sie: „Mein Name ist Lily Evans Diana Monika, aber du kannst mich einfach nur Lily nennen. Warum,“, sie fühlte sich jetzt ein bisschen stärker und hatte nicht mehr so viel Angst das etwas schief gehen konnte. „Bist du hier in der Schule? Ein Fußballstar läuft doch nicht einfach so durch ein Gymnasium, oder?“ Er lächelte und Lily dachte: >>Das ist das süßeste Lächeln das ich je gesehen habe.<< „Nein, ich laufe nicht nur so durch ein Gymnasium. Ich suche“, seine Stimme verdüsterte sich und sein Blick wanderte zur Tür,„ Oder suchte besser gesagt Herr Linder, denn gefunden habe ich ihn schon!“ Seine Augen hefteten an der Tür und Lily folgte dem Blick von ihm und was sie sah erschreckte sie sehr, an der Tür stand Herr Linder und sein Gesicht war vor Wut verzehrt. Niemals hatte Lily ihn so wütend gesehen. >>Warum ist er so wütend<<, dachte sie und als sie gerade den Mund aufmachen wollte packte Lukas ihre Hand, sie schaute zu ihm hinüber und er schüttelte den Kopf, als Herr Linder sah, dass Lukas ihre Hand gepackte hatte rastete er noch mehr aus als, Lukas ließ ihre Hand wieder los und Lily sagte auch nichts denn Lukas stand auf und meinte leise:„ Es tut mir leid Herr Linder aber es war nicht meine Schuld, ich kann nichts dafür. Und wenn sie mich bitte entschuldigen,“, er blickte auf Lily welche die Worte mit einem neugierigen Blick begleitete . „Muss ich noch einiges mit Lily besprechen!“ Doch Herr Linder verlor jetzt jene Beherrschung,„ Mit ihr etwas besprechen, das lass ich nicht zu. Sie ist in dich VERKNALLT, sie hat ein Foto in ihrem Federmäppchen, sie ist VERRÜCKT nach dir und das war meine auch doch sie hast du nicht genommen, meine war doch genauso wie sie?!“, doch Lukas kam nicht zum sprechen denn Lily fragte laut:„ Herr Linder was haben sie eigentlich mit dem Wort „meine“ ? Lukas sah erschrocken erst zu ihr dann zum Lehrer und meinte dann heiser zu Lily gewannt: „Das erkläre ich dir später und jetzt möchte ich sie bitten, Herr Linder, zu gehen!“ Und zu Lilys Verwunderung drehte Herr Linder sich um und ging durch die Tür nach draußen. Nun war stille im Raum, Lukas setzte sich auf den Stuhl neben dem Bett wo Lily saß. Er vergrub sein Gesicht in seinen Händen und als er aufguckte sah man ihm an, dass das Gespräch oder besser gesagt der Streit mit Herrn Linder ihn mitgenommen hatte, einige stille Minuten vergingen in denen keiner der beiden irgendein Wort sagt doch in ihren Köpfen rauschte es nur von Gedanken. Lily dachte nachdenklich:>> Was meinte mein Englischlehrer mit,„ Was ist anders an ihr als an meiner?“ Ja, was war das überhaupt für eine Sache die ihn so rasend macht, es kann nicht daran liegen, dass er meine Hand genommen hat, oder? Und was denkt Lukas jetzt über mich, wo er doch weiß was ich für ihn empfinde. Hält er mich für eingebildet, oder das ich mich in jeden Star verliebe den ich sehe? Ich muss ihn einfach fragen, denn irgendetwas müsste er für mich empfinden sonst hätte er nicht immer meine Hand genommen, oder?<< Aber auch Lukas dachte nach:>> Was hatte Herr Linder gesagt, dass sie in mich verliebt ist? Sie sieht nicht gerade schlecht aus, nein sie sieht echt wunderschön aus, kann es sein, dass ich etwas für sie empfinde, aber Monika was ist dann mit ihr, ich muss einfach fragen was sie von ihrer Seite fühlt, aber

nicht heute, ich gebe ihr einfach meine Handynummer mit. Ja das ist gut... das ist nicht zu auffällig oder so. War es doch meine Schuld mit seiner...„nein das war es nicht, das war es wirklich nicht.<< Lukas hob seinen Kopf und bemerkte das Lily ihn ansah und sie wollte gerade etwas sagen doch er schüttelte den Kopf und begann zu reden:„ Es tut mir leid, dass du diesen Streit miterleben musstest, ich glaube..!“ „Dir tut zu viel leid, Lukas sag nicht immer das alles dir leid tut.“ „Ok, aber ich glaube ich muss dir einiges erklären!“ „Das glaube ich auch. Was war mit Herr Linder los und was hatte er mit dem Wort „meine“? Lukas?“ , Lukas hatte das Gesicht schon wieder in den Händen vergraben, dann schaute er wieder hoch, dachte eine Weile nach und meinte dann niedergeschlagen:„ Lily ich glaube es wäre besser wenn du morgen einfach in die Zeitung guckst, wenn ich dir alles erkläre würde, wäre ich wahrscheinlich total am Ende. Hier,“, er zog ein Stück Papier aus der Hosentasche und hinterher ein Kugelschreiber, er schrieb eine Nummer auf das Blatt, auf die Hinterseite schrieb er auch etwas und reichte das Blatt Lily, die verdutzt fragte:„ Was soll ich damit?“ „Wenn du morgen den Artikel gelesen hast und dann noch immer etwas mit mir zu tun haben willst, ruf einfach an. Jetzt bringe ich dich nach Hause, wo wohnst du?“, fragte er so nebenbei. Lily nannte ihm die Straße, Lukas half ihr zum Auto und brachte sie dann nach Hause. Als sie vor einer weißen Villa anhielten dachte Lukas erst er hätte sich in der Straße geirrt doch Lily versicherte ihm es wäre das richtig Haus, Lukas noch immer ein bisschen verdutzt, machte ihr die Tür auf und erntete sofort ein paar Blicke von Mädchen, welche ihren blonden Haaren durch die Luft fliegen ließen, ihre Minirocks noch tiefer zogen damit man ihren String sah und die Straße entlanggingen. Lukas runzelte die Stirn und als er zum Haus hinaufblickte sah er die Eltern von Lily an der Haustür stehen, er erkannte sie schon von weiten weil Lily ihrer Mutter sehr ähnlich sah nur die Augenfarbe hatte sie von ihrem Vater, so wie Lukas erkennen konnte. Lily hatte im Auto gemeint er solle sie am besten nur zu Hause absetzen und nicht mitkommen. Lily verabschiedete sich von ihm, gab ihm einen flüchtigen Kuss auf die Wange und beide liefen rot im Gesicht an. Keine Sekunde später hinkte sie nach Hause und die Haustür fiel hinter ihr zu. Lukas fuhr immer noch ein bisschen irritiert weiter.

Fortsetzung folgt...

nadann, ich hoffe, das ich Kommies kriege.

ich schreibe nur bei einer mindestzahl von 5 weiter! ^^... nei, nein, ok hauptsache ich kriege einen, ich will ja net zu gemein sein.

bye...

lilly_evans